

Reportage No 1: Hardermannli / Interlaken vom 08.06.2016

Hardermannli – so hiess die Überschrift der **Reise nach Interlaken**. Die Wettervorhersage verhiess wenig Gutes. Jene, die es wagten mitzukommen, wurden aber nicht enttäuscht. **Vom Lungernsee über den Brünig zeigte die Sonne** – es gibt mich noch. Zu Hause hätte es nur geregnet.

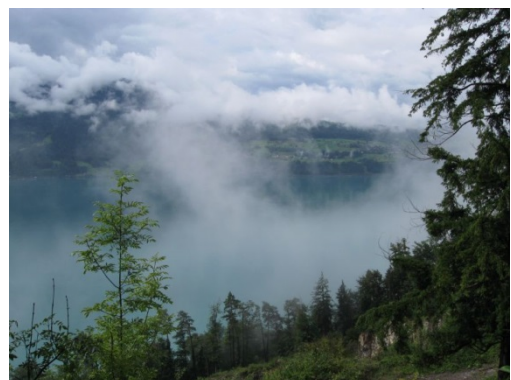


Ja, das Hardermannli sahen wir nur kurz. Eine Version der Sage erzählt vom **unbarmherzigen Abt des Klosters**, von allen Harder genannt. Er soll völlig vernarrt in **eine Fischerstochter** gewesen sein und ihr so lange nachgestellt haben, bis **sie schwanger wurde**. Sie schluckte Gift, berichtete aber vor ihrem Tod dem Vater. Dieser spaltete in seiner Wut dem **Abt Harder den Schädel mit einer Axt**. Nach dem Donnerrollen und Blitzen über Interlaken, das dieser Tat folgte, erkannten die Bewohner hoch oben im **Fels Harders Gesicht**.

Obwohl wir alle brav waren, nahten **Blitz und Donner**. Rechtzeitig konnten wir gut geschützt im Planwagen die Rundfahrt geniessen. **Von oben Regen und das regelmässige Pferdehuf-Geräusch** war sehr gemütlich.

Ja, für **Vreni Rüegger war es die 5. Reise**, welche sie organisierte. Die erste allerdings mit mässigem Wetter – dafür sahen wir – Vreni dachte auch immer an alles.

Während der Schifffahrt wurde viel diskutiert und **die Sturmwarnung** von einigen mit Sorgenfalten begutachtet. In Thun beschlossen wir, auf den Stadtrundgang zu verzichten und direkt mit dem Bus nach Hause zu fahren. **Spätestens in Mägenwil im Stau** realisierten wir, bei uns regnete es weniger. Aber unser **Chauffeur Isidor hätte sicher auch Flossen** dabei gehabt.



Vreni danken wir herzlich für die schöne, wie immer gut organisierte Reise. Leider möchte sie den Reiseleiterstab weitergeben. **Wer hätte Spass, im 2017 die Reise zu organisieren??** Einfach beim Berichtschreiber melden.

Peter Hartmann